



Berufliche Perspektiven

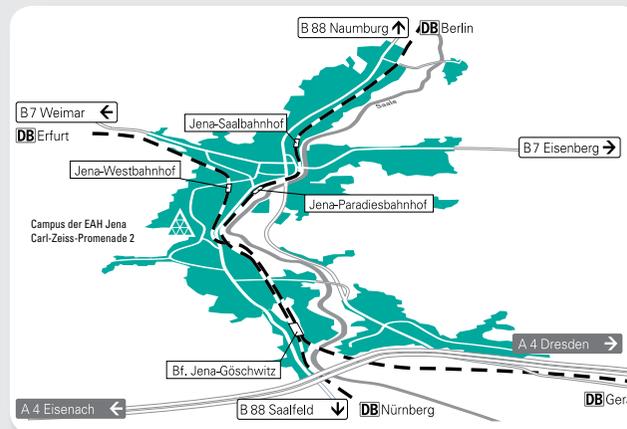
In den mittelständischen Unternehmen vollzieht sich derzeit ein nicht zu unterschätzender Strukturwandel. Die Nachkriegsgründergeneration bzw. deren Nachfolger werden in den nächsten Jahren altersbedingt aus der Unternehmensführung ausscheiden. Durch die mittlerweile gegebene zunehmende Komplexität wirtschaftlicher Abläufe wird die nun zur Nachfolge berufene Kinder- und Enkelgeneration nicht in jedem Fall mehr bereit oder auch fähig sein, die vorhandenen Familienunternehmen zu führen. Dadurch ergibt sich zukünftig ein überproportionaler Bedarf an Führungskräften in den mittelständischen Unternehmen.

Aber auch Großunternehmen sind über Konzernstrukturen in mittlere Unternehmen aufgegliedert, die als mehr oder weniger selbstständige Geschäftseinheiten einen entsprechenden Bedarf an Führungskräften aufweisen.

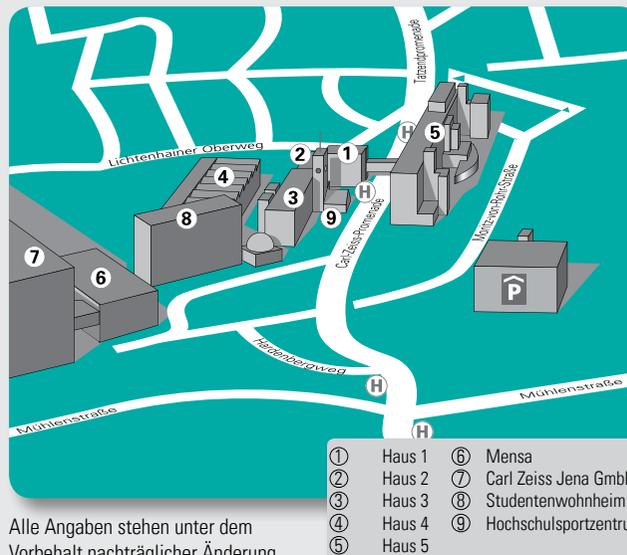
Die im Rahmen des Masterstudienganges vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen es dem erfolgreichen Absolventen dieses Studienganges, eine Führungsposition in genau diesen Unternehmen einzunehmen.

Dekan	Prof. Dr. rer. pol. Hans Klaus
Dekanat	Mandy Nimmler-Köhler / Sylvia Mischke Tel.: 03641 205-550 und 554; Fax: 03641 205-551 E-Mail: betriebswirtschaft@eah-jena.de
Studiengangsleiter	Prof. Dr. rer. pol. Hans Klaus Tel.: 03641 205-550; Fax: 03641 205-551 E-Mail: hans.klaus@eah-jena.de

Anfahrtsplan



Campus-Lageplan



Alle Angaben stehen unter dem Vorbehalt nachträglicher Änderung. Aus diesem Informationsflyer können keine rechtsverbindlichen Ansprüche abgeleitet werden.



Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences
Carl-Zeiss-Promenade 2, Postfach 10 03 14, 07703 Jena

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat
erfolgreich akkreditiert von FIBAA

General Management (M.A.)

Masterstudiengang

INNOVATION FÜR LEBENSQUALITÄT.
Gesundheit, Präzision, Nachhaltigkeit & Vernetzung

M. A.
General Management



Inhalt und Ziel des Studienganges

Der konsekutive Masterstudiengang „General Management“ soll besonders begabten und motivierten Bachelorabsolventen mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung die Möglichkeit eröffnen, sich in Form eines dreisemestrigen Vollzeitstudiums weiter zu qualifizieren.

Der modularisierte Masterstudiengang soll seine Studierenden dahingehend qualifizieren, dass sie den anspruchsvollen Aufgaben in Führungspositionen in der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung gerecht werden. Dazu ist es einerseits notwendig, die vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen und andererseits das übergreifende gesamtunternehmensorientierte Denken und Handeln zu schulen (Führen durch Sachkompetenz).

Schließlich sollen die Studierenden befähigt werden, richtig erkannte Lösungen in Handlungsanweisungen umzusetzen, im Unternehmen zu kommunizieren und letztlich – auch gegen Widerstände – durchzusetzen (Führen durch Sozialkompetenz). Das Ausbildungsideal ist der fach-, führungs- und entscheidungskompetente Unternehmer. Interfunktionale, internationale und interdisziplinäre Ansätze sind in dem modularen Gesamtkonzept implementiert.

Aufgaben und Einsatzgebiete

Der Masterstudiengang soll neben einer qualifizierten vertiefenden ökonomischen Ausbildung in Theorie und Praxis die Studierenden in die Lage versetzen, komplexe Zusammenhänge zu erfassen und adäquat darauf zu reagieren.

Planen, Überwachen, Reflektieren, Konzipieren, Koordinieren, Organisieren, Steuern und Führen sind grundlegende Fertigkeiten, die von den Absolventen beherrscht werden müssen. Den Studierenden soll eine integrierte und vernetzte Perspektive u.a. der Funktionen, Prozesse und Entscheidungen in Märkten, Unternehmen und im Management vermittelt werden.

Die Masterausbildung ist grundsätzlich generalistisch angelegt. Eine Ausrichtung auf Studienablauf bestimmte Forschungsgebiete oder auf bestimmte Berufsperspektiven ist nicht beabsichtigt. Dennoch lassen sich im Rahmen des Gesamtkonzeptes des Masterstudienganges inhärente Schwerpunktbildungen erkennen, die auf der Linie der selbstgesetzten Studienziele liegen und diese sogar in sinnvoller Weise begünstigen.

Der Masterabschluss eröffnet die Laufbahn zum höheren Dienst und zur Promotion.

Studienablauf

Semester	Unternehmensrechnung	Marktorientierte Unternehmensführung/Marketing	Softskills	International Economics	Personal und Recht	SWS	ECTS
1. Semester	4 6	4 6	4 6	4 6	4 6	20	30
2. Semester	Steuern/ Wirtschaftsprüfung	Business Information Systems	Kapitalmärkte	Theoretische Grundlagen	Gründung und Gründungsfinanzierung	20	30
	4 6	4 6	4 6	4 6	4 6		
2. Semester	Auslandssemester						
3. Semester	Masterthesis und Masterseminar					2	30
	2 30						
Summe:						42	90

Studienabschluss

Nach erfolgreichem Studienabschluss verleiht die Ernst-Abbe-Hochschule Jena den international anerkannten akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.).

Zugangsvoraussetzungen

Das Studium am Fachbereich Betriebswirtschaft der Ernst-Abbe-Hochschule Jena ist ein Hochschulstudium und der Zugang ist durch das ThürHG (§§ 60 bis 63) vom 21. Dezember 2006 geregelt. Für die Aufnahme des Studiums ist ein Abschluss in einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengang an einer Hochschule oder ein als mindestens gleichwertig anerkannter akademischer Grad einer Hochschule mit mindestens 210 ECTS Credits Voraussetzung. Die Gesamtnote des Abschlusses soll mindestens „gut“ betragen.

Wurde ein Bachelorabschluss mit weniger als 210 ECTS Credits erworben, kann von der Möglichkeit eines Sonderstudienplanes zum Erwerb noch fehlender Leistungspunkte Gebrauch gemacht werden.

Wahlpflichtmodule je nach Angebot des Fachbereichs		Modulname	
		SWS	Credit
1. Semester	Wahlpflichtmodul I	4	6
2. Semester	Wahlpflichtmodul II	4	6

Angebot durch den Fachbereich Betriebswirtschaft
 das zweite Semester kann wahlweise auch im Ausland absolviert werden

Für die Aufnahme des Studiums im Masterstudiengang ist der Nachweis hinreichender Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich, der in der Regel entweder durch einen TOEFL-Test oder durch die Ableistung eines Moduls im Bachelorstudium in englischer Sprache erfolgt.

Bei dem Modul in englischer Sprache kann es sich auch um ein Fremdsprachenmodul handeln. Für ausländische Studienbewerber ist zusätzlich der Nachweis hinreichender Kenntnisse der deutschen Sprache erforderlich. Übersteigt die Anzahl der Bewerber die geplante Zulassungszahl wird ein Auswahlverfahren durchgeführt. Die Verfahrensmodalitäten legt der Fachbereichsrat fest.